

Freiwilliges Soziales Jahr – ein Gewinn fürs Leben

Die Rhein-Mosel-Werkstatt hat Schüler der Realschule plus in Mülheim-Kärlich über das FSJ informiert.

Von Marco Wagner

Mülheim-Kärlich. Endlich, das Schulabschlusszeugnis ist in der Tasche! Und was kommt jetzt? Ausbildung, weiterführende Schule, Studium – die einen wissen noch nicht, was sie machen wollen. Andere haben eine Vorstellung, können sie aber noch nicht in die Tat umsetzen, weil zum Beispiel eine Lehrstelle fehlt oder kein Studienplatz frei ist. Also erst mal eine Auszeit?

Eine sinnvolle Alternative zum Trip nach Neuseeland besteht direkt vor der Haustür. „Das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) – ein Gewinn fürs Leben, ein Jahr für mich und andere.“ Unter diesem Motto hat eine Delegation der Rhein-Mosel-Werkstatt für behinderte Men-

schen (RMW) interessierte Schüler und Eltern der Realschule plus in Mülheim-Kärlich informiert.

Die RMW beschäftigt in ihren Betriebsstätten in Koblenz, Weißenthurm, Kastellaun und Simmern mehr als 800 Menschen mit geistigen oder psychischen Beeinträchtigungen. Die Einrichtung bietet interessante Perspektiven für junge Menschen, ihre Fähigkeiten kennenzulernen und zu erproben. Dies nutzte beispielsweise der 22-jährige Michael Wall, der im Anschluss an seinen Freiwilligendienst auch seine berufliche Laufbahn bei der RMW fortführte. „Die tägliche Arbeit und der Kontakt mit den behinderten Menschen bedeuten mir sehr viel“, sagt der junge Mann.

Die Schüler hörten den Schilderungen interessiert zu, auch die „Jobföxin“ Simone Densing war sehr angetan von der Veranstaltung. „Das FSJ ist für unsere Schulabgänger eine gute Alternative“, erklärt die Diplom-Sozialarbeiterin. „Die Zeit ist wichtig für die Entwicklung der persönlichen Reife und eine tolle Möglichkeit, soziale Berufsfelder kennenzulernen.“

Die Jobföxin wird finanziert durch den Europäischen Sozialfonds und unterstützt die Schüler beim Übergang zwischen Schule und Beruf.



Für Michael Wall war der Dienst ein Gewinn. Foto: Marco Wagner

Infos

Mehr Infos unter www.rmw-koblenz.de oder direkt bei der Rhein-Mosel-Werkstatt für behinderte Menschen Koblenz, Ernst-Sachs-Straße 10, 56070 Koblenz, Telefon (02 61) 80 80 30, E-Mail: info.kob@rmw-koblenz.de.